

"Aktive Zentren Hochzoll" – Rückblick auf 2012

Pressemitteilung vom 13.12.2012

"Hochzoll blüht auf". Unter diesem Motto führen die Aktionsgemeinschaft Hochzoll e.V., der Bürgertreff Hochzoll e.V. sowie die Interessensgemeinschaft Zwölf-Apostel-Platz zusammen mit dem Stadtteilmanagement um Herrn Dr. Manfred Heider im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" bereits seit Anfang 2011 Aktionen und Maßnahmen durch. Immer mit dem Ziel der Belebung und positiven Entwicklung der beiden Geschäftsbereiche Zwölf-Apostel-Platz und Friedberger Straße/Hochzoller Straße. Nachdem sich das Jahr dem Ende neigt, möchten wir Ihnen einen Rückblick auf eine Auswahl von Aktivitäten und Maßnahmen 2012 geben.

Pflanzaktion

Das Jahr begann bunt für Hochzoll. Die Ende 2011 entlang der Friedberger Straße in Koordination und Begleitung durch das Stadtteilmanagement gesetzten 32.000 Blumenzwiebeln blühten erstmals im März/April diesen Jahres. "Hochzoll blüht auf" war für einige Wochen mehr als nur ein Slogan.

Workshop "Das Geschäft aus Sicht der Kunden – Anforderungen an ein zeitgemäßes Fachgeschäft (21. März 2012)

Im Rahmen eines Workshops, zudem alle Einzelhändler Hochzolls eingeladen waren, wurden Anregungen zu den Themen Warenpräsentation, Schaufenstergestaltung, Sortimentsauswahl, Ladengestaltung sowie Serviceangeboten vermittelt und zusammen mit den Teilnehmern Ideen erarbeitet, um den Einzelhandelsstandort Hochzoll weiter zu stärken. Das Angebot des Stadtteilmanagements Händler und Gewerbetreibenden zur Seite zu stehen wurde einige Male seitdem in Anspruch genommen.

Stempelaktion "Hochzoll blüht auf – Einkaufen in Hochzoll" (Juni/Juli 2012)

Für viel Aufsehen sorgte die Stempelaktion "Hochzoll blüht auf – Einkaufen in Hochzoll". Der Einkauf im Stadtteil wurde hierbei mit einem Stempel in einer Stempelkarte belohnt – wer zehn Stempel gesammelt hatte, nahm an einer Verlosung teil und konnte tolle Preise, wie z.B. einen Rundflug über Augsburg und Umgebung oder Jahreskarten für Zoo und Botanischen Garten gewinnen. Die Aktion war ein voller Erfolg: insgesamt waren rund 4.000 bis 5.000 Kunden mit ihren Stempelkarten im Stadtteil unterwegs. Mit über 40 teilnehmenden Unternehmen, angefangen von vielen Einzelhändlern, Dienstleistern und Gastronomen, ist es gelungen einen Großteil der Hochzoller Betriebe für die Stempelaktion zu gewinnen und so zahlreiche Möglichkeiten zum "Stempeln" anzubieten. Im Zuge der Aktion wurde auch das Informationsfaltblatt "Aktive Zentren Hochzoll" aktualisiert und neu aufgelegt.

Sitzblöcke für Hochzoll (August 2012)

Bereits in den Planungswerkstätten 2009/2010 wünschten sich viele Bürger Hochzolls Sitzgelegenheiten zum ausruhen, verweilen, unterhalten oder als Rast beim Einkaufen, denn die Wege in Hochzoll können – gerade für ältere Menschen – oft weit sein. Zusammen mit dem Hochzoller Stadtrat Stefan Quarg und der großzügigen Unterstützung des Amts für Grünordnung gelang es, die ersten zehn Sitzblöcke in Hochzoll zu realisieren. Weitere Sitzblöcke sollen 2013 folgen.

Weihnachtsbeleuchtung (November 2012)

Die Weihnachtszeit stellt gerade für den Einzelhandel die wichtigste und umsatzstärkste Zeit dar, einzelne Branchen erwirtschaften hier bis zu 30% ihres Jahresumsatzes. Eine einheitliche Weihnachtsbeleuchtung trägt entscheidend zu einer positiven, weihnachtlichen Atmosphäre bei. Recherchen des Stadtteilmanagements haben ergeben, dass zurzeit ca. 30 Fassadensterne entlang der Friedberger Straße vorhanden sind. Um ein einheitliches Bild und folglich eine gesteigerte Aufenthaltsqualität in der Adventszeit zu erreichen, wurde allen Betrieben entlang der Friedberger Straße die Möglichkeit geboten, die Anschaffung von Weihnachtssternen zu Sonderkonditionen zu erwerben. Trotz einmalig günstiger Konditionen blieben die getätigten Bestellungen hinter den Erwartungen zurück, dennoch einige neue Sterne leuchten für Hochzoll zur Weihnachtszeit.

Parkplatzbeschilderung (Dezember 2012)

Aktuell laufen Bestrebungen, die Vielzahl an Kundenparkplätzen in Hochzoll einheitlich zu beschildern. In Gesprächen mit der Bevölkerung und in vergangenen Kundenbefragungen hat sich immer wieder das Thema "Parken" als negatives Standortkriterium herausgestellt. Das Stadtteilmanagement hatte dies zum Anlass genommen und alle privaten Kundenparkplätze sowie öffentliche Stellplätze entlang der Friedberger Straße gezählt bzw. erfasst. Das Ergebnis ist erstaunlich: Entlang der Friedberger Straße sind über 300 betriebsbezogene Kundenparkplätze und ca. 50 öffentliche, straßenbegleitende Parkplätze vorhanden. Die Parkplätze verteilen sich auf Tiefgaragen, Hinterhöfe oder befinden sich direkt vor den Läden. Der subjektive Eindruck vieler Kunden kann also nicht bestätigt werden. Hochzoll hat eine Vielzahl an Parkplätzen, und das auch noch kostenlos!

Eigentümergespräche und Qualität

Neben den in der Öffentlichkeit sichtbaren Maßnahmen und Projekten verläuft die überwiegende Arbeit des Stadtteilmanagements eher im Stillen. Qualität, Erscheinungsbild und Gebäudenutzungen sind die Themen, die einen Großteil der Aktivitäten des Stadtteilmanagements ausmachen. In diesem Zusammenhang wurden diverse Eigentümer, Hausverwaltungen, Mietinteressenten und Bürger im Laufe des Jahres vom Stadtteilmanagement beraten, der Kontakt seitens des Stadtteilmanagements gesucht. Die Auseinandersetzung mit Leerständen erfordert zeitintensive Gespräche und Klärungen mit Eigentümern und Hausverwaltungen. Meist geht es darum die äußere Erscheinung der Immobilien zu verbessern oder Wege zu finden wie ein leerer Laden wieder marktgerecht werden kann. Das Problem: ein schlechtes Erscheinungsbild durch einzelne Leerstände oder eines Gebäudes erschwert nicht nur eine Neuvermietung sondern beeinträchtigt auch

anliegende Geschäfte. Vor allem wilde Plakatierungen und schmutzige, verhängte Schaufenster trüben den Eindruck, wären jedoch recht einfach zu verhindern. "Gerade Eigentümer, die nicht vor Ort wohnen sind sich über den Zustand ihrer Immobilie und die Auswirkungen auf das Umfeld oft gar nicht bewusst", berichtet Stadtteilmanager Dr. Manfred Heider. Hier bedarf es viel Überzeugungs- und Aufklärungsarbeit. Dass diese Gespräche nicht immer gleich die gewünschte Wirkung erzielen, diese Erfahrung musste das Stadtteilmanagement leider schon des Öfteren machen, Geduld ist gefragt. Eine einmal begonnene Abwärtsspirale zu stoppen bzw. umzudrehen ist ein langwieriger Prozess. Davon lässt sich das Team um Herrn Dr. Heider jedoch nicht entmutigen und sucht immer wieder das Gespräch und bringt Vorschläge. Besonders erfreulich sind die 2012 erfolgten Gebäuderenovierungen entlang der Friedberger Straße. Nachdem mit Straßenbahn und öffentlichem Raum bereits seit 2011 deutliche Signale zur Aufwertung der Friedberger Straße gesetzt wurden lässt sich ein Aufwärtstrend auch aus dem Renovierungszustand der Immobilien ablesen. Eine Reihe von Gebäuden entlang der Friedberger Straße wurde 2012 saniert. Besondere Gewinne für das Erscheinungsbild und die Eingangssituation an der Lechbrücke sind die Häuser der Augsburg Localbahn GmbH in der Friedberger Str. 106 und 108 sowie der Falkensteinstraße 1 und 2, die alle energetisch saniert und ganzheitlich renoviert, architektonische Schmuckstücke auf dem Stand unserer Zeit wurden. Weitere Sanierungen an Immobilien in der Friedberger Straße wurden für 2013 bereits zugesagt.

Beratung bei Projekten zur Sicherung der Versorgung in Hochzoll

Beratend tätig war das Stadtteilmanagement auch bei den aktuell anstehenden Großprojekten mit den Planungen um die Post und die geplante Erweiterung des Rewe-Marktes in der Hochzoller Straße sowie der weiteren Entwicklung des Zwölf-Apostel-Platzes. Insbesondere bei der Vorbereitung des Ideen- und Realisierungswettbewerbs Zwölf-Apostel-Platz war Herr Dr. Heider mit seinem Expertenwissen im Bereich der Standort- und Einzelhandelsentwicklung gefragt und konnte so wichtige Belange von Einzelhandel und Nahversorgung in den Auslobungstext mit einbringen. Zumindest was die Standortbereiche Hochzoll-Mitte und Hochzoll-Süd betrifft, ist man somit dem Ziel einer langfristigen Sicherung der Nahversorgung in Hochzoll wieder etwas näher gerückt.

Auch wenn noch nicht alle Aktivitäten des Stadtteilmanagements eine direkte Wirkung zeigen, sind die bisher durchgeführten Projekte und Maßnahmen des Teams um Herrn Dr. Heider, zusammen mit der Aktionsgemeinschaft Hochzoll, dem Bürgertreff Hochzoll sowie der Interessengemeinschaft Zwölf-Apostel-Platz unverzichtbare Elemente, um die Geschäftsbereiche Hochzolls langfristig zu beleben und positiv zu entwickeln.

Stadtteilmanagement Hochzoll

Ansprechpartner:

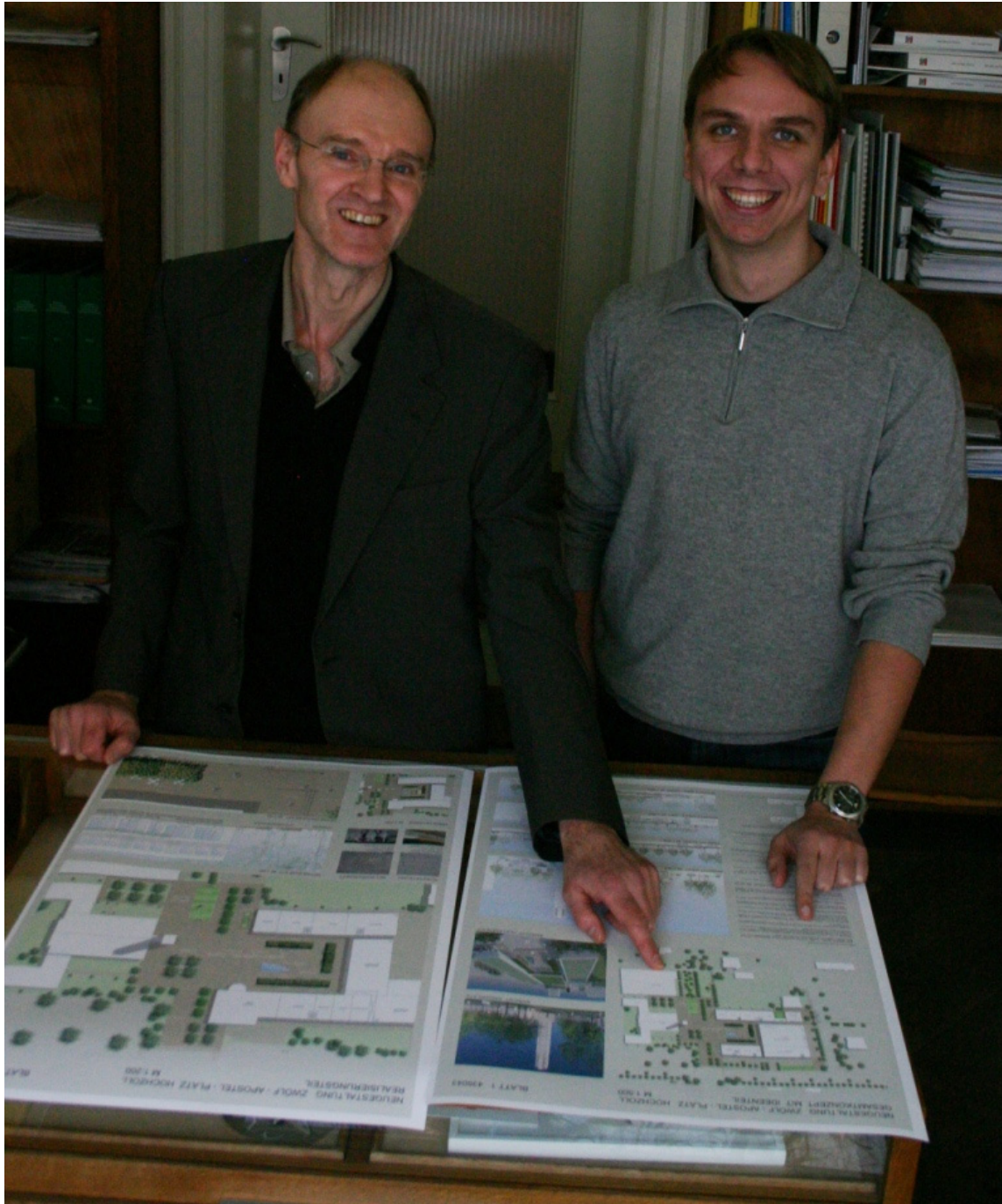
Dr. Manfred Heider und Herr Daniel Abbenseth

Tel.: 0821 - 52 78 53

www.augsburg.de/zentren-hochzoll

hochzoll@drmheider.de

Bildmaterial



Dr. Manfred Heider und Daniel Abbenseth vom Stadtteilmanagement Hochzoll mit den Siegerentwürfen des Ideen- und Realisierungswettbewerbs Zwölf-Apostel-Platz